

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

Freitag den 5. Mai 1876.

(1397—3)

Concursausschreibung

zur Besetzung einer provisorischen Regierungsscretärs-Stelle in Krain mit den Bezügen der VIII. Rangsklasse.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den vorgeschriebenen Nachweisungen insbesonders mit dem Nachweise der Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem krainischen Landespräsidium einzubringen.

Laibach den 28. April 1876.

Vom I. l. Landespräsidium.

Nr. 1880.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der I. l. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gelkommenen Staatsanwaltsubstituten Stelle in der VIII. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen oder einer solchen eventuell bei einer anderen I. l. Staatsanwaltschaft im Sprengel des grazer I. l. Oberlandesgerichtes freiwerdenden Stelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 20. Mai 1876

bei der I. l. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandt-

schaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzuführen.

Graz am 2. Mai 1876.

I. l. Oberstaatsanwaltschaft.

(1436—2)

Nr. 4523.

Erfenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das I. l. Landesgericht Laibach als Preszgericht auf Antrag der I. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 94 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. April 1876 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte, dann auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckt, mit „Moll in Dur“ überschriebenen Artikels, beginnend mit „Pri nas Slovencih“ und endend mit „v njegovo drž pravo“, begründet den objectiven Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 65 lit. b St. G. und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge § 488 und 493 St. P. O. die von der I. l. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 94 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. April 1876 bestätigt und gemäß § 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der ge-

dachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 29. April 1876.

(1434—1)

Nr. 606.

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das II. Semester des Solarjahres 1876.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1876 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter blos nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die höllische I. l. Landesregierung stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Bertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armutsh- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem höllischen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 24. April 1876.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach.

Anzeigeblatt.

(1379—1)

Nr. 4435.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom I. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 23. Dezember 1875, Zahl 14213, auf den 21. April 1876 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung in der Executionsache des Herrn Anton Domladić von Feistritz gegen Friedrich Zaidersic von Feistritz Nr. 59, poto. 1000 fl. c. s. c. kein Konkurrenzgut erschienen ist, am

26. Mai 1876,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

I. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten April 1876.

(1369—1) Nr. 2139.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom I. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšić von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Thomas Tomšić von Grafenbrunn Nr. 11 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1773 fl. geschätzten, auf Namen des Michael Tomšić vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 vor kommenden Realität wegen schuldiger 85 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

30. Mai

und die zweite auf den

13. Juni 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor, und nötigenfalls von 2 bis 5 Uhr nachmittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beifall angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, woran sich insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat,

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1sten

(1392—1)

Nr. 8507.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom I. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird fund gemacht:

Es sei in der Executionsache des Franz Jammik von Unterauersperg gegen Josef Purtart von Želimje die mit Bescheid vom 20. Jänner 1876, Z. 1609, auf den 22. April l. Z. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 449, Ref. Nr. 193, tom. II, fol. 31 fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

27. Mai 1876,

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

I. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. April 1876.

(1403—1)

Nr. 921.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom I. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Möttling die exec. Versteigerung der dem Johann Holevar von Tschuril Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten Hubrealität Ref.-Nr. 28 1/2 ad D.-R.-O. Commenda Möttling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, woran sich insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat,

März 1876.

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

I. l. Bezirksgericht Möttling am 1ten Februar 1876.

(1418—1) Nr. 8877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom I. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kompare von Möttling die exec. Versteigerung der dem Martin Malesic von Drasic gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-O. Commenda Möttling sub Concr. Nr. 39 1/2 be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, woran sich insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

I. l. Bezirksgericht Möttling am 11. Dezember 1875.

(1408—1) Nr. 1977.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom I. l. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf die Edicte vom 15ten Mai 1875, Z. 6739, bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der

Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Premeru, resp. dessen Rechtsnachfolger Franz Premeru von Preče, poto. 193 fl. 80 fr. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1876, Z. 557, festigte dritte exec. Feilbietung der auf

2835 fl. bewerteten Realitäten tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293 ad Herrschaft Wippach und Auszug Nr. 24 ad Leutenburg im Reassumierungswege auf den 30. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realitäten hiebei erforderlichenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

I. l. Bezirksgericht Wippach am 18ten April 1876.

(1386—1) Nr. 13448.

Executive Feilbietung.

Von dem I. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladić von Feistritz gegen Josef Tomšić von Harije wegen schuldiger 165 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 18/1 und 23/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 550 fl. ö. W. ge-willigt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umlaufstunden eingesehen werden.

I. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Dezember 1875.

Für Damen!

Zu dem am 1. Mai begonnenen Lehrkurs im Schnittzeichnen, Massnahmen und Zuschneiden werden für separate Stunden noch Schüler aufgenommen.

Meine Adresse ist seit 1. Mai Theatergasse Nr. 19.

J. Barsis,

geprüfter Lehrer für Schnittzeichnen und Zuschneiden und wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie“. (1425) 3—2

Agent

gesucht für eine inländische Fabrik halbflederner und halbwollener Kleiderstoffe, welcher den provisiven Verkauf nach Muster in Land- und Stadtwaren für Kärnten und Krain übernehmen kann. Offerte sub §. 419 befördert die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien. (1401) 2—2

Man biete dem Glücke die Hand!
375.000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneuste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 43,400 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 oder Gulden 218,750 S. W., speciell aber

1 Gewinn M. 250,000,	1 à 250.000
1 Gewinn M. 125,000,	1 à 125.000
1 Gewinn M. 80,000,	5 à 20.000
1 Gewinn M. 60,000,	5 à 15.000
1 Gewinn M. 50,000,	5 à 12.000
1 Gewinn M. 40,000,	5 à 10.000
1 Gewinn M. 36,000,	11 à 6.000
3 Gewinne M. 30,000,	26 à 6000
1 Gewinn M. 25,000,	35 à 4000
5 Gewinne M. 20,000,	1 à 30,000
6 Gewinne M. 15,000,	1 à 30,000
7 Gewinne M. 12,000,	1 à 30,000
11 Gewinne M. 10,000,	1 à 30,000
26 Gewinne M. 6000,	1 à 30,000
55 Gewinne M. 4000,	1 à 30,000
200 Gewinne M. 2400,	1 à 30,000
412 Gewinne M. 1200,	1 à 30,000
621 Gewinne M. 500,	1 à 30,000
700 Gewinne M. 250,	1 à 30,000
24,350 Gewinne M. 138,	1 à 30,000
etc.	etc.

(1362) 12—3

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3½,
1 halbes " " 3 " 1½,
1 vierstel " " 1½ " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlaßt werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vieler, anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- und Verkauf aller Arten Staatobligationen, Eisenbahnauctionen und Anlehnlose. P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geachten Interessenten zu erlangen. D. O.

Bahnarzt Med. & Chir. Dr. Tanzer aus Graz

befindet sich in Laibach „Hotel Elefant“, II. Stock, Zimmer Nr. 36 und 37, und ordnet in der

Bahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Aufenthalt noch 10 Tage, daher höflichst ersucht wird, die Zeit rasch zu benutzen.

Seine privilegierten, Salicylsäure haltigen und bestens bewährten Zahnpräparate: 1 Flacon Antiseptik-Mundwasser 1 fl., eine große Schachtel Zahnpulver 1 fl., eine Doce Pasta 80 fr. und ein Bäckchen Pasta 30 fr., sind bei ihm und den Herren Birsig, G. Wahr und Friseur Businaro in Laibach, Martinshof in Lack und in der Apotheke in Krainburg und Stein zu haben.

(1288) 7—7

Spezialarzt,
Universitäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz.
Wien, Stadt, Franzens-Platz 22.
heilt gründlich ohne Verunsicherung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheimen u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11—4 Uhr.
Hier wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Hier selbst ist zu haben das
Werck (5. Auflage).
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 5. M.

(2537) 300—107

Leere Petroleum-fässer
kaufen Springer & Comp. in Triest (1443)
ab Bahnhöfen.

Steiner.

Mark 325,000

ist im glücklichsten Halle der größte Gewinn der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten

270sten Geld-Lotterie.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen. — Diezelbe enthält zusammen 43,400 Gewinne, welche innerhalb 6 Monaten u. s. planmäßig in 7 Clasen oder Abtheilungen zur Entscheidung kommen, darunter befinden sich folgende bedeutende Gewinne:

1 à 250.000	1 à 25.000	1 à 2500
1 à 125.000	5 à 20.000	300 à 2400
1 à 80.000	6 à 15.000	5 à 2000
1 à 60.000	7 à 12.000	3 à 1500
1 à 50.000	11 à 10.000	412 à 1200
1 à 40.000	26 à 6000	621 à 500
1 à 36.000	35 à 4000	Reichsmark.
3 à 30.000	1 à 3000	etc. etc.

Für die Ziehung erster Classe kosten:

Ganze Original-Loose Mark 6. oder ö. W. fl. 3. 50.

Halbe " " 3. " 1. 75.

Viertel " " 1. " 90.

Gegen Entrichtung obigen planmäßigen Beitrages oder unter Postnachnahme versenden wir die mit dem Staatswappen versehenen Originallose unter Beifügung des amtlichen Verlohnungsplanes. Die amtlichen Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgt sofort nach Ziehung. Das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, lässt uns bedeutende Aufträge erwarten, welche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

Austräge für die erste Gewinnziehung nehmen wir bis entgegen. Man beliebe sich baldigst und au wenden an

Valentin & Co.,

Stadt-Eff. Hamburg.

(1444) 4—1

15. Mai d. J.

zu Valentin & Co.,

Stadt-Eff. Hamburg.

(1384—1)

Nr. 13699.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bouček von Großbulovice die mit dem Bescheide vom 5. April 1872, B. 2598, auf den 6. August und 6. September 1872 angeordnet gewesene zweite und dritte Feilbietung der dem Josef Bičík von Soze gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Ueb. Nr. 117½, vor kommenden Realität im Reassumierungsweg und mit dem vorigen Anhange auf den

30. Juni und

28. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichtet angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Dezember 1875.

(1411—1)

Nr. 5210.

Executive Feilbietung einer Forderung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann C. Röger, Handelsmann und Reitabilitätsbesitzer in Laibach, zur Einbringung seiner Forderung auf dem Urtheile des l. l. Landesgerichtes Laibach vom 15ten August 1870, B. 2412 und des Oberlandesgerichtsgerichtes vom 22. Juni 1871, B. 5569, per 30 fl. 81 kr., der besonders zu vergütenden Urtheilsversetzung gebühr der Appellations per 8 fl. 16 kr. und der Executionskosten, ferner aus dem Urtheile des l. l. städt. deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth vom 30ten März 1874, B. 10675, per 135 fl., der 6% Zinsen seit 5. Februar 1872 und der Executionskosten, die zweite exec. Feilbietung der zugunsten der Katharina Kobau auf der dem Franz Puz von Drežje Nr. 2 gehörigen, sub pag. 25, Recf. Nr. 13 ad Trileg seit 20. Juni 1867 aus dem Kaufvertrag vom 29. Dezember 1866, B. 325 intabuliert haftenden Kaufpflichtenrestforderung per 817 fl., der 6% Zinsen und Kosten bewilligt und zur Befreiung der zweiten Tagssatzung auf den

27. Mai 1876,

in dieser Gerichtslanglei angeordnet, wobei diese Forderung auch unter dem Reitabilitätsantrag an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 18ten April 1876.

Da ich an Stelle des von meiner Mutter Helena Globocnik bisher im Prendischen Hause betriebenen und von ihr nun aufgelassenen

Spezerei- und Bäckerei-Geschäftes

(1437) 3—1

Weinschankes

ein ganz gleiches Geschäft

im Hause Nr. 191 am Hauptplatz zu Krainburg

mit 1. d. M. eröffnet habe, so bitte ich, die geehrten Kunden wollen das früher meiner Mutter geschenkte Vertrauen nun auf mich übertragen, indem ich bemüht sein werde, jedermann bestens zufrieden zu stellen.

Krainburg am 2. Mai 1876.

Filipp Globocnik.

Saison:
1. Mai
15. Oktober.

Tobelbad.

1 Stunde
von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akratherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt. Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau.

3 Bassins, wärmere Wannenbäder, Porzellanhäuser, Fichtennadelbäder, Douchebad.

Neueröffnete Molkenanstalt mit Kuh- und Ziegenmolke.

Die Bäder sind nierenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd, daher heilkrafftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterbeschwerden, Abortus, Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmut, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropeln, Hämorrhoiden, Uterusenkrankung.

Comfortable Unterkunft, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: Gustav v. Kottowitz, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe.

(995) 8—4